

**Montessori-Kinderhaus  
von kein neues Prinzip**

wenig versteckt auf dem  
k befindet sich das Montese-  
s. Angefangen hat es 1989 als  
der im Sprachinternat in der  
e Spielgruppe gegründet hatte,  
Wunsch entwickelte, einen  
gründen. Bei den Eltern setzte  
Einrichtung als Verein nach den  
italienischen Pädagogin Maria  
gestalten.  
baute die Gemeinde das Haus  
ntargruppen. Bereits 2006  
derhaus um eine weitere Grup-  
werden, um alle angemeldeten  
nen zu können. Zur Zeit können  
Kinderhaus 59 Kinder in der  
s 16 Uhr betreut werden. Drei  
ehen bei Bedarf Kindern mit  
dürfnissen zur Verfügung. Das  
vom ersten Tag an Kinder mit  
ngen genauso wie alle anderen  
»Wir sind der Meinung, dass  
keinerlei Beschränkungen un-  
mit besonderen Bedürfnissen  
wie möglich erfahren, dass sie  
zeptiert werden«, beschreibt  
Kinderhauses, Alexandra  
s der Grundprinzipien des Kin-  
her gab es für uns auch keine  
die Bundesrepublik Deutsch-  
N-Behindertenrechtskonventi-  
ete. Wir haben uns nur an den  
inklusion' gewöhnen müssen. In  
das gleichberechtigte Mitein-  
ereits fest verankert«, berichtet  
höfer.  
ginnt das neue Kindergarten-  
verlassen das Kinderhaus und  
ule gehen. »Wer für sein Kind  
inem Kindergarten plant, sollte  
bald mit dem Kinderhaus in  
zen und klären, ob im Montese-  
ein Platz frei ist«, empfiehlt  
nhöfer, die unter © 04104-  
ichen ist. **Lothar Neinass**

**es  
schön**



FOTO: CHRISTA MÖLLER

Hass freut sich über die Blumen  
in.  
r einen bunten Blumenstrauß  
s-Joachim Hass schon gleich zu  
meindevertreterstzung am 20.  
r seinen 40-jährigen Einsatz als  
ter dankte ihm Bürgervorstei-  
in mit dem floralen Präsent.  
**Christa Möller**

**Studenten bringen Schwung  
in den Vereinsauftritt**

**Hospizverein und HAW arbeiten in Sachen Öffentlichkeitsarbeit zusammen**

**Reinbek** – Der Hospizverein  
erscheint im neuen Gewand –  
zumindest die Gestaltung des  
Flyers und bald auch der Website  
sind neu. Das ist das Resultat einer  
fruchtbaren Zusammenarbeit des  
Vereins mit Studenten der Hoch-  
schule für angewandte Wissen-  
schaften (HAW) in Hamburg – ein  
gelungenes Projekt, von dem beide  
Seiten profitieren. Eine Fortsetzung  
ist bereits angelaufen, sagt die  
Vereinsvorsitzende Anke Stilken-  
bäumer.

Sie war es auch, die die Zusam-  
menarbeit ins Rollen brachte. Sie  
ist bekannt mit Professorin  
Dr. Andrea Zirm, die an der HAW  
tätig ist. Die Dozentin ist immer auf  
der Suche nach Praxis-Projekten  
für ihre Studenten. Vier stehen im  
höheren Semester zur Auswahl,  
dieses Mal war nun ein soziales  
dabei. Für die Studenten sei das  
außer der inhaltlichen Ausein-  
andersetzung mit dem Thema,  
auch für den Lebenslauf attraktiv  
gewesen, sagt Elmas Gül, die die  
Projektleitung innerhalb der Stu-  
dentengruppe übernommen hatte.  
Man habe sich anstatt mit reinen  
Zahlen und Fakten einmal mit ganz  
anderen Themen beschäftigt.

Das Symbol des Hospizvereins,  
die Treppe, ist auf dem neuen  
Flyer ebenfalls zu sehen, allerdings  
auf der Rückseite. Die Vorderseite  
ziert eine Pusteblyume im unter-  
gehenden Sonnenlicht. Die Farbe  
orange, beim vorherigen Flyer  
der Untergrund, ist jetzt noch als  
durchgehender Querstreifen zu  
sehen. Der Text mit Anschrift,

FOTO: NICOLE LANGBEIN



Sie stellten eine gelungene Zusammenarbeit vor: (v.l.) Susanne Ritter, Elmas Gül und Anke Stilkenbäumer.

Ansprechpartnerin und Erläute-  
rungen zum Verein ist geblieben.  
Druck und Papierauswahl tun ihr  
übriges, um der Außenwirkung  
einen gekonnten Schliff zu geben.  
Gut neun Wochen hatten die  
Studenten für das Projekt Zeit. Ziel  
war es, den Verein präserter und  
öffentlicher zu machen. Und dazu  
gehörten auch Ideen, um Spen-  
den einzunehmen. So riefen die  
Studenten etwa eine Tanzveran-  
staltung ins Leben. Der Eintritt ging  
ohne Abzüge an den Hospizverein.  
Außerdem wurde eine Spardose  
in Treppenform organisiert, die  
künftig auf größeren Veranstal-  
tungen wie etwa der Seniorenmesse  
oder den Hospiztagen aufgestellt  
werden kann.

»Die Studenten waren mit sehr  
viel Freude und Energie dabei«,  
sagt Anke Stilkenbäumer, die sich  
zwischenzeitlich immer wieder

mit den jungen Experten traf.  
»Wir mussten ja wissen, ob wir  
in die richtige Richtung gehen«,  
sagt Elmas Gül. Für sie und ihre  
Kommilitonen sei es ein ganz  
besonderes Thema gewesen. »Wir  
leben in einer solchen Konsumge-  
sellschaft, da denkt doch niemand  
über das Hospiz nach«, sagt sie.  
Dabei sei jeder auch in der Familie  
mit den Themen Tod und Krank-  
heit konfrontiert. Ein weiterer  
wichtiger Punkt für die Studenten:  
Nach vielen Jahren des Studie-  
rens konnten sie endlich einmal  
ihr Wissen in einem konkreten  
Projekt anwenden. Es sei gleich um  
mehrere Baustellen gegangen, wie  
Elmas Gül betont. Die Koordination  
der Gruppe, die Aufgabenvertei-  
lung, die Öffentlichkeitsarbeit,  
die Werbung, die Umsetzung,  
alles wurde in wenigen Wochen  
geschafft. »Und dabei mussten sie  
auch darauf hören, was die Kunden  
wollen«, betont Anke Stilkenbäu-  
mer.

Die Flyer würden nun nach und  
nach an den bekannten Stellen  
ausgetauscht, sagt Susanne Ritter,  
Kordinatorin für den Hospizver-  
ein. Bei der Mitgliederversamm-  
lung seien sie bereits vorgestellt  
worden. Und nun geht es an die  
Website des Vereins – das nächste  
Projekt an der HAW am Berliner  
Tor in Hamburg. Anke Stilkenbäu-  
mer hat den Reinbeker Hospiz-  
verein zum zweiten Mal einer  
Studentengruppe vorgestellt und  
wiederum viel Resonanz bekom-  
men. **Nicole Langbein**

**hilda möhler**  
...ist meine Marke  
im Augustinum Aumühle

**Die neue Frühjahrs-Kollektion ist da!**  
**Saalverkauf am Dienstag, 8. April, 10 – 14 Uhr,**  
**im Foyer des Augustinum.**

Kombi-Kollektionen in frühlingsfrischen Farben aus dem Hause  
»Eugen Klein«, »Lucia« und »AZ-Modell«, Hosen von »Relaxed  
by Toni«, bügelfreie Blusen von »eterna« u.v.m.

**LUCIA eterna**

Öffnungszeiten:  
Dienstag, Mittwoch  
und Freitag 11-16 Uhr  
Mühlenweg 1  
21521 Aumühle  
Tel. 04104 / 69 18 57

**Wäscherei**  
**Lindemann**  
Tel. 7 21 30 10  
Wir holen und bringen.